

# Höhenglücksteig

Ausgangspunkt: Wanderparkplatz Hirschbach  
Streckenlänge: - km  
Gehzeit: 4 Stunden  
Markierung:



Klettersteig-Schwierigkeit: mäßig schwierig bis schwierig, dritter Abschnitt sehr schwierig; insgesamt über 300m Fels-Querung am Stahlseil durch steile, z.T. senkrechte trittlose Wände, stellenweise sparsamst gesetzte Stifte Höhenglücksteig im Hirschbachtal

Mehrere steile Wände, durch kurze Wanderwege miteinander verbunden, sind an straff gespannten Stahlseilen zu queren. Die Routenführung ist betont sportlich angelegt, die technischen Schwierigkeiten werden zum Ende der Route hin gesteigert. An einigen Stellen sind bewusst Trittstifte weggelassen - an Fragmenten kleiner speckiger Trittstellen stemmt man sich gegen die Wand, die Armmuskeln werden beim Umschnappen der Karabiner kräftig gefordert.

Zustiege:

1. Variante:

über Dorfplatz mit Markierung Grünstrich zum Prellstein (½ Std., Bergwachthütte) - Mit Markierung roter Punkt auf Waldweg nach rechts, vorbei an der Bergwachthütte, auf fast ebenen Weg in einem Linksbogen zum Einstieg

2. Variante:

Hegendorf - Weißewand - Einstieg

1. Teil (leicht)

Der Steig beginnt an der SW-Seite des Schwarzen Brandes und führt an mehreren Felswänden abwechslungsreich hinauf und hinab um den Schwarzen Brand herum mit schönen Ausblicken (Burg Hohenstein im Nordwesten). Auf dem freistehenden, mit kleinem Kreuz geschmückten Luginsland, auch Kreuzfelsen genannt, lohnt sich eine Gipfelrast.

Der 1. Teil ist nach folgenden Abschnitten benannt: Einstieg und Kamin

kurzes Band, Neutras-Brettel, Heuchlinger Blick, Echowand, Pfeffer-Brettel, Scharfes Eck, Hollederer Brückel, im Winkel, Schwierige Teilstück (Wittmann Brettel), Quergang, „Hüpfer“, Lug ins Land

2. Teil (mittel) Nun gelangt man an der Nordseite an das Petrusbrettel, dem zweiten Teil des Steiges. Man quert in 20 m Höhe eine senkrechte Wand, davor befindet sich der freistehende Petrus (Felsturm). Dann geht es durch einen höhlenartigen Kamin, die „Frankenkammer“ hinab.

Der 2. Teil ist nach folgenden Abschnitten benannt: Petrus-Brettel, Hirschbacher-Kanzel, Kamin, Frankenkammer, Garstner Weg (Wander-Weg zum 3. Teil)

3. Teil (schwer) Nach wenigen Metern auf einem Wanderweg gelangt man schließlich zum dritten und schwersten Teil des Höhenglücksteiges, der viel Kraft, Ausdauer und Trittsicherheit erfordert. Über der glatten Ausstiegswand befinden sich mehrere Sicherungshaken für eine eventuelle Seilsicherung von oben. Auf der Aussichtsplattform mit Blick zum Prellstein endet die ca. 4-stündige Kletterpartie.

Der 3. Teil ist nach folgenden Abschnitten benannt: Einstiegsbauch, Zwischenausstieg, Steigbuch, Hartes Brett, Ausstiegswand, Anna-Turm, Ausstiegsspalt